

Volkshochschulen ziehen Bilanz für das Jahr 2013: Qualität der Erwachsenenbildung und Teilhabe im Fokus

Cottbus, 23.5.2014. Mit rund 58.000 Besuchern verzeichnen die 19 Einrichtungen im Brandenburgischen Volkshochschulverband eine stabile Resonanz im Jahr 2013. Spitzenreiter waren mit einem Drittel die Sprachkurse. Besonderes Anliegen des Verbands war und ist die Grundbildung als Voraussetzung für gleichberechtigte Teilhabe. Zur Zukunftssicherung der Erwachsenenbildung in Volkshochschulen erarbeiteten die Mitglieder einen praxisorientierten Qualitätsleitfaden.

57.996 Brandenburgerinnen und Brandenburger haben die 19 im Brandenburgischen Volkshochschulverband e. V. (BVV) vereinten Einrichtungen im Jahr 2013 erreicht. Mit 6.643 Kursen steigerten sie ihr vielfältiges Angebot gegenüber dem Vorjahr und **stabilisierten die Besucherzahlen**. „Besonders gefragt sind mit einem Drittel aller Veranstaltungen unsere Sprachkurse, denen die Stiftung Warentest im Oktober eine gute Qualität attestierte. Mit zertifizierten Angeboten für medizinische und Pflegekräfte tragen wir 2014 zur Fachkräftequalifizierung bei“, informiert BVV-Vorsitzende Carola Christen in der Mitgliederversammlung am 23. Mai in Cottbus: „Wichtig war uns auch die Stärkung der Alltagskompetenzen im Lesen, Rechnen oder im Umgang mit dem Computer mittels 70 Kursen, weil diese erst eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.“ Mit Vorhaben wie dem Modellprojekt „Alpha kommunal“ in Potsdam, dem Lernzentrum in Cottbus und einer Kooperationsvereinbarung mit dem Bibliotheksverband bauten die Volkshochschulen den Bereich der Grundbildung landesweit aus.

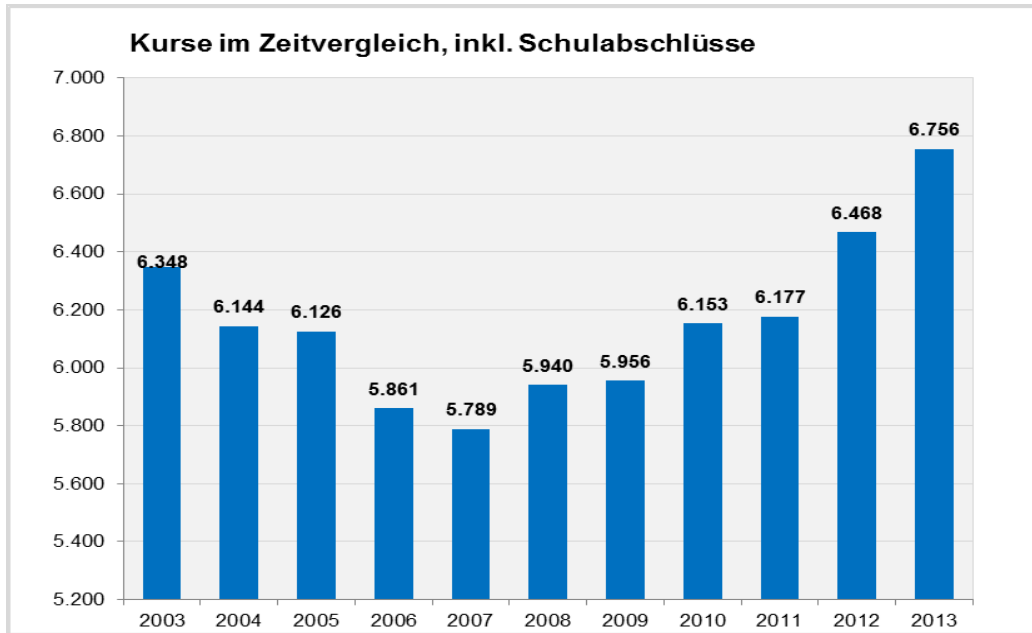
Verbandspräsidentin Sylvia Lehmann (MdL) unterstreicht: „Damit die Brandenburger Freude am lebenslangen Lernen haben, legen wir großen Wert auf die Qualität unserer Angebote. Deshalb haben die Praktiker im Verband gemeinsam einen **Qualitätsleitfaden** erarbeitet, mit dem jeder einzelne Fachbereich einer Volkshochschule arbeiten kann.“ Mit dem Auftrag zur Qualitätssicherung verbinden die im Landtag vertretenen Parteien ihr im Zuge der BVV-Wahlprüfsteine abgegebenes Bekenntnis zur Erhöhung der im Bundesvergleich kargen Landesförderung. Die Antworten widerspiegeln insgesamt eine hohe politische Akzeptanz der Volkshochschulen. Einhellig bekennen sich die Landesparteien zur Themenvielfalt in der Erwachsenenbildung, die wirtschaftlich „verwertbare“ Bildungsangebote ebenso einschließt wie kulturelle und politische.

Für den BVV ist es selbstverständlich, dabei **zukunftsfähig** zu bleiben: Die Volkshochschulen tragen mit einem gemeinsamen Projekt zur Entwicklung von Kursmaterialien mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde zur Umsetzung des entsprechenden Landesaktionsplans bei. In mehreren landesgeförderten Projekten wurden Bildungsangebote für ehrenamtlich tätige Senioren umgesetzt, weitere Kurse zur Unterstützung neuer Interessenten sind in Vorbereitung. Begleitet werden diese Vorhaben durch die Umsetzung des neuen VHS-Markenauftritts und einen Ausbau zukunftsorientierter Angebote wie Moodle und einer bundesweiten App.

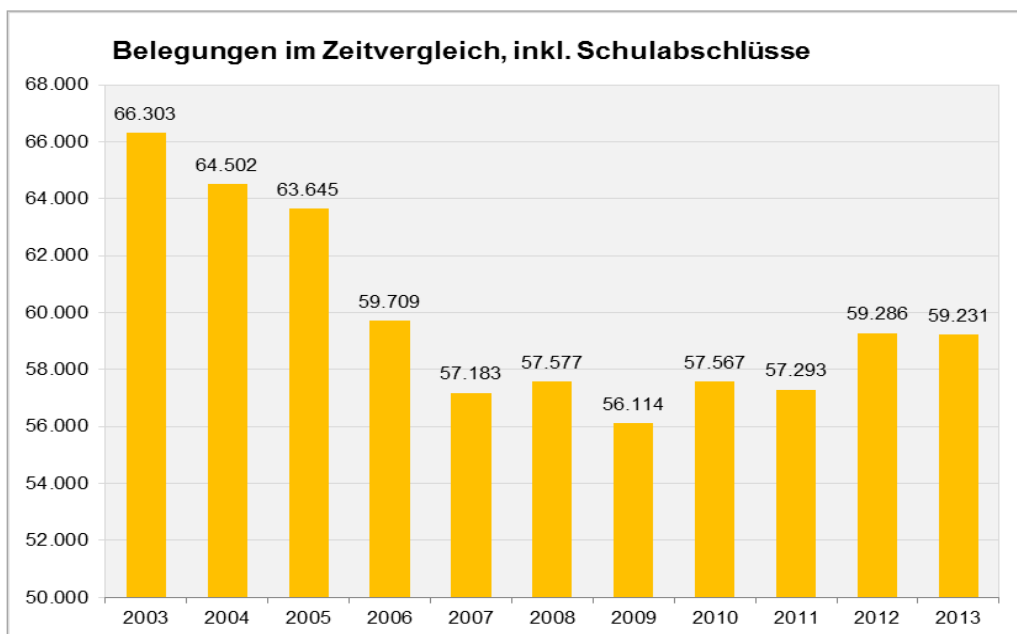
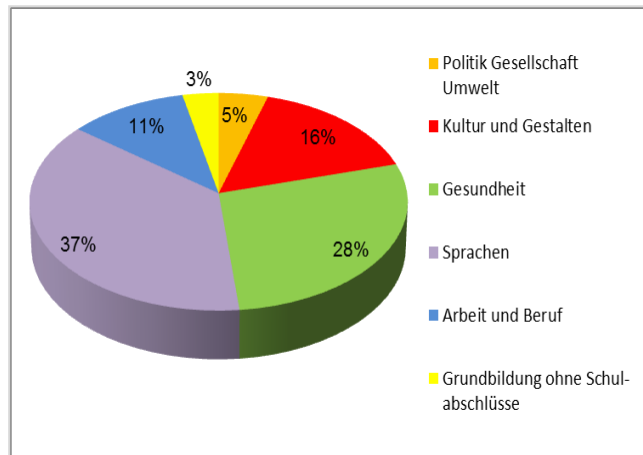
Ansprechpartnerin:

Carola Christen, Vorsitzende des Brandenburgischen Volkshochschulverbands, Tel. (0335) 54 20 25
Evelyn Dahme, Geschäftsstellenleiterin, Tel. (0331) 200 66 93, dahme@vhs-brb.de

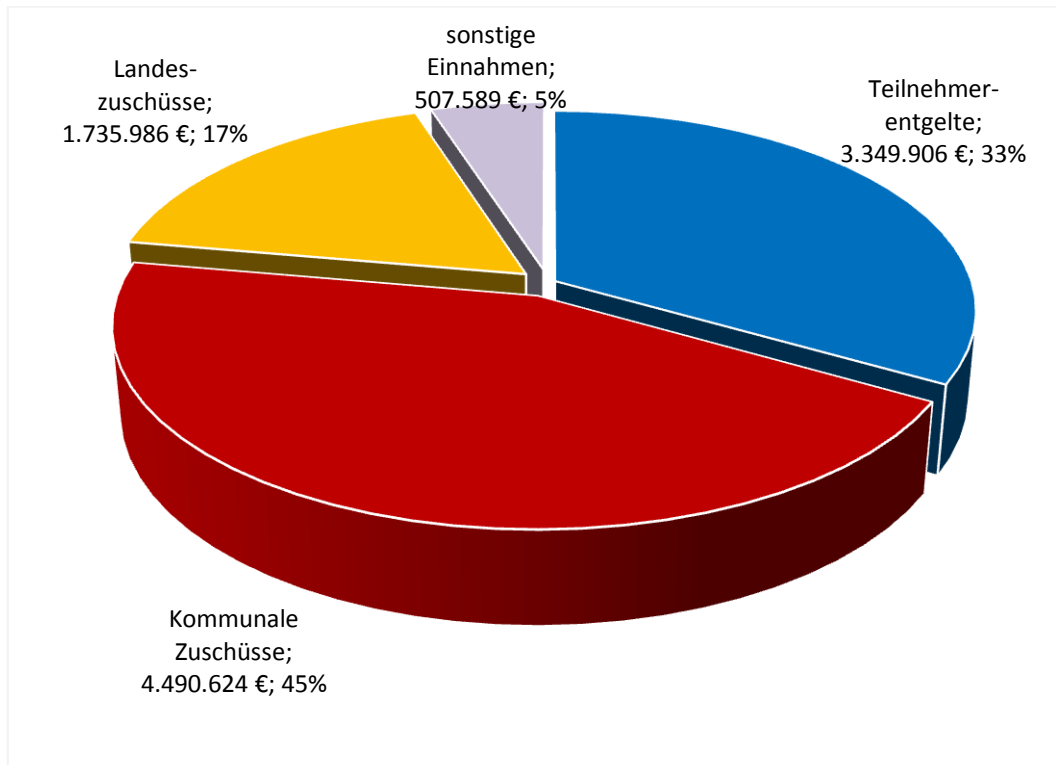
Ausgewählte Zahlen und Fakten zum Jahr 2013



Verteilung der Kurse auf die Programmbereiche 2013 (ohne Zweiter Bildungsweg)



Finanzierung der brandenburgischen Volkshochschulen 2013



Finanzierung der Volkshochschulen im Vergleich 2012 und 2013

